

Christliches Handeln in der Sozialen Arbeit

Koreferat an der Tagung „Christliches Handeln in der
Sozialen Arbeit – als Einmischung und Toleranz“ vom
21. März 2014

Dr. theol R. Mahler
Psychotherapeutischer Psychologe MSc

Was heisst „christliches“ Handeln?

- Das Christliche im eigentlichen Sinne ist zunächst eine Glaubenshaltung bzw. ein Bekenntnis:

Symbolum Romanum (römisches Glaubensbekenntnis)

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen;
und an Jesus Christus, seinen einzigen Sohn, unseren
Herrn, ...“

Was heisst „christliches“ Handeln?

- Daraus ein Handeln abzuleiten, ist nicht ganz einfach.
- Glauben und Handeln stehen spätestens seit Paulus in einem problematischen Verhältnis zueinander:
 - Es soll vermieden werden, dass aus dem Handeln ein „Werk“ wird, das den Menschen definiert bzw. rettet!

Was heisst „christliches“ Handeln?

- Paulus selbst bestimmt das Verhältnis von Glauben und Handeln:

„In Christus gilt ... allein der Glaube, der sich durch die Liebe als wirksam erweist!“

Gal. 5,6

... die Liebe als das „christliche“ Handeln

- Der Glaube wirkt / handelt als Liebe!
- Christliches Handeln misst sich also an der Liebe!

Diese hat einen langen Atem, ist gütig, eifert nicht, prahlt nicht, bläht sich nicht auf, ist nicht taktlos, sucht nicht das Ihre, lässt sich nicht zum Zorn provozieren, sie rechnet das Böse nicht an, sie freut sich nicht über das Unrecht, freut sich aber mit der Wahrheit, sie trägt alles, hofft alles, erduldet alles.

(nach 1. Kor.13, 4ff.)

... die Liebe als das „christliche“ Handeln

- Christliches Handeln geschieht in einer Haltung ...

- der Geduld
- der Zurückhaltung
- der Bescheidenheit
- der Rücksicht

„Innere“
Tugenden?

Aspekte der
Selbstaktuali-
sierung

vgl. 1. Kor. 13

... die Liebe als das „christliche“ Handeln

- ... aber auch als Einsatz für
 - Gerechtigkeit (in Überwindung der Ungerechtigkeit)
 - Wahrheit (in Überwindung der Unwahrheit)
 - Hoffnung (in Hoffnung auf eine bessere Welt)

vgl. 1. Kor. 13



Ich beschränke mich im Folgenden aus Zeitgründen auf
den Aspekt der Gerechtigkeit

Das christliche Handeln im Zeichen der Gerechtigkeit

- Welche Gerechtigkeit?
 - Primatenrechte (Great-Ape-Project)
 - Menschenrechte (Staub-Bernasconi etc.)
 - Frauenrechte (Gleichstellungsbemühungen)
 - Männerrechte (Männerbewegungen)
 - Kinderrechte
 - etc.

Das christliche Handeln im Zeichen der Gerechtigkeit

- Das christliche Grundmotiv von Schöpfung, Fall und Erlösung (→ Dooyeweerd) als Basis eines christlichen Begriffs der „öffentlichen Gerechtigkeit“ (Public Justice → J. Chaplin):
 - Würde und Unantastbarkeit des Menschseins im Zeichen der Gottebenbildlichkeit (Stellung des Menschen in der Schöpfung)
 - Einzigartigkeit und Unvertretbarkeit des individuellen Lebens (und seinen Ausdrucksformen)
 - Sphärenautonomie (jeder Zugang zur Wirklichkeit hat seine eigene Logik → konsensualistische Wahrheitsfindung)
 - Begrenztheit und Unverfügbarkeit des menschlichen Lebens
 - Zerbrochenheit einer schöpfungsgemässen Harmonie von Mensch, Welt und Gott
 - Menschliches Handeln fügt sich ein in eine gemeinsam (zwischenmenschlich, staatlich) definierte Ordnung (→ Rule Of Law)
 - Das menschliche Leben zielt indessen auf Freiheit und Liebe als dessen ultimative Bestimmung

Zum Beispiel: Zerbrochenheit einer schöpfungsgemässen Harmonie von Mensch, Welt und Gott

- Der Mensch ist in allen Dimensionen seines Menschseins von dieser Zerbrochenheit betroffen
- Sie betrifft den Umgang mit sich selbst (Selbstsorge > Foucault), dem Nächsten (Fürsorge), der Umwelt, den Ressourcen und schliesslich den Zugang zur Transzendenz (Spiritualität)
- Christliche Soziale Arbeit ist ein Suchen nach einer vorläufigen Gerechtigkeit als der advokatorischen Herstellung eines Gleichgewichts der Interessen mit dem Wissen um die Notwendigkeit von Erlösung

Das christliche Handeln im Zeichen der Gerechtigkeit

- Öffentliche Gerechtigkeit vs. Glaubensgerechtigkeit
 - Die Glaubensgerechtigkeit ist kein „objektives“ Thema der christlichen Handelns in der Sozialen Arbeit (indessen eine Thematik im Rahmen der Selbstaktualisierung des sozial arbeitenden Menschen)
 - Die öffentliche Gerechtigkeit ist mit das zentrale Thema der Sozialen Arbeit kann einen Verweis auf die soteriologische Gerechtigkeit des Glaubens beinhalten, indem sie zu ihrer eigenen immanenten Begrenztheit steht und zugleich auf die ultimative (transzendente) Bestimmtheit des menschlichen Lebens (als Freiheit und Liebe) zeigt

Fazit

- Das christliche Handeln in der Sozialen Arbeit bedeutet ein Engagement für die öffentliche Gerechtigkeit im Rahmen einer allgemeinen Ordnung ...
- ... dabei steht der endliche Mensch in seiner Würde und individuellen Einzigartigkeit im Zentrum ...
- ... und die Soziale Arbeit mischt sich dort ein, wo dessen geschöpfliche Bestimmung zu Freiheit und Liebe auf dem Spiel steht bzw. bedroht scheint!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!